

pro-persona.care GmbH

Ein modernes Pflegehotel für MSE

Die Mecklenburgische Seenplatte erwartet Studien zufolge mit 13 Prozent bis 2040 den größten Bevölkerungsrückgang in ganz MV. Demenz ist nach Angaben des MV-Landesverbandes der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in MSE stärker verbreitet, als anderswo im Land. Hinzu kommt eine überdurchschnittlich hohe Armutsgefährdung bei Senioren – bei schon jetzt mehr als 7,3 Millionen Euro Sozialhilfekosten, bei einer ungenügenden Wohnraumsituation für Betroffene und bei einem unsicheren medizinischen Versorgungsstand. Trotz der besorgniserregenden Zahlen könnte der Landkreis zum Vorreiter in moderner Daseinsvorsorge werden – wenn in entsprechende Angebote der Palliativversorgung investiert wird, in die Gewinnung von Fachkräften, in mehr und erweiterte Servicestrukturen. In mancher Hinsicht ist er es schon. So hat der Kreisanzeiger bereits sogar einige Male über die innovativen Ansätze der pro-persona.care



Modernste Therapieansätze

© (2) WMSE



Mehr Hotel als Pflegezimmer

GmbH (www.pro-persona.care) berichtet. In den Einrichtungen in Altdenkow und Neubrandenburg ist das Pflege-therapeutische Zentrum mit innovativen Konzepten Vorreiter in MV und ein international gefragter Partner – in der Pflege-therapie aber auch bezüglich einer zeitgemäßen, qualitativ anspruchsvollen und zukunftsorientierten Pflegeausbildung. Bei pro-persona.care geht es nicht um die bloße Anschlussversorgung pflegebedürftiger Menschen nach dem Klinikaufenthalt. Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, einem innovativen Licht- und Raumkonzept, Bewegung und Kognition, werden pflegebedürftige Klienten nach Schlaganfall und anderen neurodegenerativen Erkrankungen zu einer selbstbestimmten und eigenständigen Lebensführung zurückgeführt. Das biodynamische Lichtkonzept mit einer, dem natürlichen Tagesverlauf nachempfundenen, Lichtsteuerung in allen Räu-

men, die optimierte Raumakustik und die störungsfreie Farbgestaltung bieten die dafür notwendige therapiefördernde, angenehme Raumumgebung.

Diesen Ansatz erweitert das Unternehmen jetzt auf eine solitäre, eigenständige und nicht in ein Heim integrierte, Kurzzeitpflege mit rehabilitativem Schwerpunkt. Was sich so sperrig liest, bedeutet die kurzzeitige Pflege von bedürftigen Menschen mit und ohne Pflegegrad – beispielsweise Alleinstehende nach einem Schlaganfall oder wenn pflegende Angehörige mal eine Auszeit benötigen und ein Pflegeheim nicht in Frage kommt. Normalerweise sind solche Einrichtungen direkt an eine Klinik angeschlossen. In ganz MV gibt es gerade neun Einrichtungen, in MSE keine einzige. Das ändert sich ab September 2021 mit dem Angebot der pro-persona.care. In der „Alten Molkerei“ in der Neubrandenburger Molkereistraße entstehen 18 moderne Kurzzeitpflegeplätze für die Region Neubrandenburg. Die die Quantität der stark gefragten Kurzzeitpflegemöglichkeiten schlagartig erhöht, vor allem aber deren Pflegequalität. Auch hier basiert alles auf dem bewährten Raum- und Lichtkonzept mit moderner Architektur, funktionaler und ansprechender Inneneinrichtung. Weite, helle Gänge, 18 Einzelzimmer mit Komplettausstattung und teilweise eigener Küchenzeile, 2-Raum-Appartements für Klienten mit begleitenden Angehörigen und Zimmer für spezielle motorische Bedürfnisse nach einem Klinik- oder Reha-Aufenthalt ein-



ern mit warmen Holzböden und -wänden, viel Licht und liebevoller Dekoration eher an ein modernes Hotel denn an eine Pflegeeinrichtung. Was gewollt ist und abgerundet wird vom Aufenthaltsbereich mit Kaminzimmer, durch spezielle Sport-, Physiotherapie- und Ruheräume, einen Restaurant- und Cafébereich. Hier ist nicht nur der Aufenthalt für die Klienten angenehm und erholsam, sondern auch das Arbeiten für die rund fünfzehn Fachkräfte. Dank eines modernen, mobilen und schienengeführten Hebe- und Bewegungssystems müssen diese beispielsweise bettlägerige oder schwere Klienten nicht mehr mit eigener Körperkraft bewegen. Das übernimmt das System – per Knopfdruck. **WMSE/AS**

www.pro-persona.care



HiRegion – Innovative Ideen für MSE

Für alle Lebenslagen: Wissensportal regionale Daseinsvorsorge

In der Daseinsvorsorge geht es um die Versorgung mit allgemein relevanten Diensten – der öffentliche Personennahverkehr, ein grundlegendes Schul- und Bildungssystem, soziale und karitative Dienste – in zumutbaren Entfernungen und zu sozial verträglichen Kosten. Auf dem Land ist das oft ein Problem. Busse fahren zu selten. Die Wege zur Schule oder zum Arzt sind zu lang. Pflegedienste sind ausgelastet. Treffpunkte für Familien fehlen. Diese Situation erfordert ein hohes Maß an Eigeninitiative und Kreativität von Kommunalpolitik und

Ideen oder ausreichende Informationen zu lokalen Besonderheiten. Die

Transferstelle Daseinsvorsorge, ein Teilvorhaben des Projektes „Hoch-



Das Team der Transferstelle Daseinsvorsorge v.l.n.r.: Prof. Dr. Peter Dehne (Hochschule Neubrandenburg), Johann Kaether (Wissenschaftlicher

schule in der Region – HiRegion“ der Hochschule Neubrandenburg will hier Abhilfe schaffen und hat für die regionale Unterstützung unter www.hs-nb.de/transfer-dv ein offenes und frei zugängliches Wissensportal gestartet – mit z.B. Informationen zur gesundheitlichen Versorgung, zum Leben im Alter, Inklusion, ländlicher Mobilität oder Nahversorgung. Auf Anfrage bietet das Projektteam auch Prozessbegleitung und -beratung, Moderation, Förderberatung, Vorträge, Einzel- und Gruppencoachings an.

